Einmal bis nach Rügen: 628 Kilometer für den guten Zweck

Beeindruckende 628 Kilometer sind jüngst beim Spendenlauf für das Schwarztalhospiz in Katzhütte zusammengekommen. Noch stattlicher die Summe der Spenden: 10 041 Euro verbucht das Spendenkonto des Fördervereins.



Gelaufen, gewalkt oder mit Nordic Walking-Stöcken unterstützt: 127 Teilnehmer zeigten ihr sportliches Engagement und ihre Unterstützung für die Hospiz-Pläne in Katzhütte. *Fotos: privat*

Katzhütte – Das Wetter hatte es mit dem Förderverein Schwarzatalhospiz mit den Temperaturen am 26. August beinahe etwas zu gut gemeint. Doch das Ergebnis machte am Ende alles wett: Cornelia Gräf vom Förderverein Schwarzatalhospiz und Evi Müller, Koordinatorin des Palliativnetzes Südthüringen, konnten es nach der Auswertung noch gar nicht richtig fassen: Nahezu alle vorab angemeldeten Sponsoren und Läufer hatten ihr Wort gehalten und sich bei der Premiere des Spendenlaufes auf die 500 Meter-, ein Kilometer-und 1,5 Kilometer-Strecken rund um die Otto Gießler-Sporthalle gemacht.

Die 127 Starter im Alter von vier bis 88 Jahren erliefen am Samstag 628 Kilometer – umgerechnet eine Distanz von Katzhütte bis auf die Insel Rügen. Das ließ natürlich auch die Spendenkasse für das Hospiz, das bis 2018 in Katzhütte entstehen soll, gut klingeln. Die rund 10 000 Euro von Unternehmen, Handwerksbetrieben, Gewerbetreibenden, Vereinen und Läufern sind eine guter Anfang, verkündet der Verein stolz. Dabei freute man sich, dass die Resonanz des Aufrufes und die Mundpropaganda weit über die Gemeinde hinaus reichte. Evi Müller zeigte sich froh, dass die Garde des heimischen Karnevalsvereines wie auch eine große Anzahl Mitglieder des SV Motor Katzhütte (vom Nachwuchs bis zur Seniorinnengruppe) dabei waren. Auch sehr viele Männer und Frauen aus umliegenden Orten ließen sich von den teilweise sehr warmen Temperaturen nicht abhalten und gingen auf Strecke.

Dass die Läufer und Nordic Walker in guten Händen waren, dafür sorgte das 25-köpfige Vereinsteam, unterstützt von fleißigen Helfern, die erfrischende Getränke, einen Imbiss zur Stärkung und natürlich auch ein Gläschen zum Anstoßen bereithielten.

Nicht zuletzt sorgten Moderator Horst Kraußlach und etliche Zuschauer dafür, dass die Sportler im Start-/Zielbereich noch einmal mit Musik, Beifall und anspornenden Worten Motivation erhielten.

Mit dem Spendenlauf hat der Förderverein nicht nur begonnen, Spenden zu sammeln. Es soll übrigens nicht der letzte gewesen sein, so die Organisatoren. Zugleich bot der Nachmittag laut Evi Müller eine Vielzahl von Gelegenheiten, mit den Laufteilnehmern und Zuschauern ins Gespräch zu kommen. Thema dazu boten die in der Sporthalle ausgehängten Pläne zum Hospiz-Bau. *ef*

■ ***Spendenkonto Förderverein Schwarzatalhospiz***
IBAN DE88 8305 0303 0011 0222 56 BIC HELADEF1SAR

Fleißigste Läufer

■ **Kinder**
Julian Acker, Raphael Räse, Sina Liebmann, Vincent Werner;

■ **Walker**
Juliane Groß, Gerlind Mandisloh, Kerstin Krünes;

■ **Läufer**
Denise Reißmann, Stefan Weinert, Thomas Liebmann, David Schmidt, Rainer Obermeier, Ralf Schulze, Jesko Fischer, Sindy Eckardt, Patricia Ernst, Ina Obermeier, Matthias Rohr, Susann Krautwurst, Cindy Haucke, Danny Hahn



Der Nachwuchs des SV Motor drehte auf der Kurz-Distanz unter Beifall der Zuschauer ausdauernd seine Runden.



Fitness mit Nordic Walking-Stöcken steht bei den Gymnastik-Frauen regelmäßig auf dem Programm und für den guten Zweck liefen die Frauen besonders gerne.



Um beim Spendenlauf dabei zu sein, musste nicht mal selbst gelaufen werden: Genau genommen jüngster Teilnehmer war das Enkelkind von Familie Hahn.